

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 9. 11. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 9. November.

Mein lieber Freund,

Ich habe 'mich' sehr gefreut, endlich wieder einmal etwas von Dir zu hören. Daß
5 die Aufführung Deiner Stücke bis Februar verschoben werden soll, ist bedauerlich.
Könntest Du nicht wenigstens anderswo, in Hamburg, München, vielleicht gar in
Wien, eine frühere Aufführung veranlassen 'damit Dir nicht der Winter verloren
geht'? Die TRIESCH wird hier von der kunstunverständigen Kritik so wenig begrif-
fen, daß es beinahe eine Gefahr für Deine Stücke ist, wenn sie die Hauptrolle spielt,
10 die sie natürlich herrlich spielen wird. Ich habe mit dieser hysterischen Jüdin, die
mir unerträglich geworden ist, alle Beziehungen abgebrochen.

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Hamburg, München

Wien

Irene Triesch

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Daß OLGA krank war, habe ich mit Bedauern vernommen. Was ihr gefehlt hat,
habe ich, trotz langjähriger Kenntniß Deiner Handschrift, nicht entziffern kön-
nen. Immerhin freue ich mich, daß sie wieder gefunden ist, und bitte Dich, sie sammt
15 der Schwester zu grüßen.

Was meine Feuilletons über GERHART HAUPTMANN anlangt, so stimmen mir noch
andere Leute zu, als Herr EBERMANN. Im Übrigen wäre es mir sehr gleichgültig,
auch wenn Niemand mir zustimmte, da ich weiß, daß ich Recht habe. Was Du
über den »Ton« schreibst, verstehe ich nicht. Das heißt, ich begreife nicht, wie
20 Einer, der selbst schreibt, diesen Einwand erheben kann. Mein Ton bin nämlich
ich selbst. Aus diesem Grunde wird es nicht leicht sein, ihn zu ändern.

Es thut mir unendlich leid, daß durch den Aufschub der Aufführung Deiner Stü-
cke auch Deine Reife nach Berlin verschoben ist.

Haft Du den CHAMFORT nun endlich erhalten? Und haft Du ihn gelesen? Lies' auch
25 die eben von GRIESEBACH herausgegebenen Gespräche mit SCHOPENHAUER.

Leb' wohl für heut! Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »1901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unter-
streichungen

5 Februar] Grund war ein geplantes Gastspiel Irene Trieschs, die in den weiblichen
Hauptrollen auftrat (vgl. *Der Briefwechsel Arthur Schnitzler — Otto Brahm*. Vollständige
Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: Nie-
meyer 1975, S. 102). Die Uraufführung konnte schließlich noch vor Trieschs geplanter
Abwesenheit (Mitte Januar bis Mitte Februar 1902), am 4. 1. 1902, stattfinden.

8-9 wenig begriffen] Siehe etwa F. M. [=Fritz Mauthner]: *Hebbels »Maria Magdalena«*.
(*Deutsches Theater*). In: *Berliner Tageblatt*, Jg. 30, Nr. 565, 6. 11. 1901, S. [3].

9 Hauptrolle] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 9. [1901]

10 Olga krank] Sie hatte Angina (vgl. A.S.: *Tagebuch*, 25. 10. 1901).

15 Feuilletons] Paul Goldmann: *Berliner Brief*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 12.735, 6. 2. 1900,

- Morgenblatt, S. 1–3. **Paul Goldmann**: »*Michael Kramer*«. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.055, 28. 12. 1900, Morgenblatt, S. 1–3. **Paul Goldmann**: *Berliner Theater*. »*Der Rothe Hahn*«. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.391, 4. 12. 1901, Morgenblatt, S. 1–3. **Paul Goldmann**: *Berliner Theater*. »*Einsame Menschen*« im Deutschen Theater. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.345, 19. 10. 1901, Morgenblatt, S. 1–3.
- ¹⁷ »*Ton*«] siehe A.S.: *Tagebuch*, 27.11.1901 und Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1901]
- ¹⁹ *Reife ... verschoben*] **Schnitzler** war letztendlich von 28. 12. 1901 bis 6. 1. 1902 in **Berlin**.
- ²³ *Chamfort*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 9. [1901]
- ²⁴ *Gefährte mit Schopenhauer*] *Schopenhauer's Gespräche und Selbstgespräche: Nach der Handschrift eis heauton*. Hg. v. **Eduard Grisebach**. **Berlin**: *Ernst Hofmann & Co.* 1898. Eine Lektüre durch **Schnitzler** ist nicht belegbar.

Erwähnte Entitäten

Personen: Sébastien Roch Nicolas Chamfort, Leo Ebermann, Eduard Grisebach, Gerhart Hauptmann, Fritz Mauthner, Olga Schnitzler, Arthur Schopenhauer, Elisabeth Steinrück, Irene Triesch
 Werke: Berliner Brief. [»Schluck und Jau« von Gerhart Hauptmann am Deutschen Theater], Berliner Tageblatt, Berliner Theater. »*Der Rothe Hahn*«, Berliner Theater. »*Einsame Menschen*« im Deutschen Theater, *Einsame Menschen*. Drama, Hebbels »*Maria Magdalena*«. (Deutsches Theater.), *Lebendige Stunden*. Vier Einakter, *Neue Freie Presse*, *Schopenhauer's Gespräche und Selbstgespräche: Nach der Handschrift eis heauton*, »*Michael Kramer*«, *Œuvres choisies de N. Chamfort*, publiées avec préface, notes et tables
 Orte: Berlin, Dessauer Straße, Hamburg, München, Payerbach, Wien
 Institutionen: Ernst Hofmann & Co.